

# Redmail

## SPD Hameln-Pyrmont

Ausgabe 08/2006 ■ 31. August 2006



Gabriele Lösekrug-Möller

### Los geht`s!

Kennst Du das noch, „Wer das liest ist doof.“?

Na, beinah so ist diese Redmail. Warum?

Weil jetzt Zeit ist, nach draußen unter die Leute und damit zu den Wählern und Wählerinnen zu gehen.

Mobilisieren, informieren, motivieren.

Los geht`s.

Was wir Euch aber nicht vorenthalten wollen, sind Kommentare von Inge und Volker Brockmann und vom Rosa-Helfers-Haus-Team.

Eure

*Gabriele Lösekrug-Möller*

## Inhalt

### Kommunalwahl 2006

- Wahlauf Ruf
- Aktuelle Umfragen
- Ein nicht veröffentlichter Leserbrief
- Traum im Rosa-Helfers-Haus
- Wahlparty

## Kommunalwahl 2006

### Wahlaufruf

Beitrag von SPD-Landesvorsitzender Garrelt Duin und des Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Wolfgang Jüttner

In mehr als 2000 Städten und Gemeinden in Niedersachsen werden am 10. September 2006 die örtlichen Parlamente, Bürgermeister und Landräte neu gewählt. „Mit der Beteiligung an der Kommunalwahl können die Menschen unmittelbaren Einfluss auf die Entscheidungen vor Ort nehmen und die Verbundenheit mit ihrem Heimatort zum Ausdruck bringen“. SPD-Landesvorsitzender Garrelt Duin und der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Wolfgang Jüttner werben deshalb für eine hohe Beteiligung der rund 6,5 Millionen Wahlberechtigten an den Kommunalwahlen.

Einen besonderen Aufruf richten beide an die rund 262.000 Erstwählerinnen und Erstwähler in Niedersachsen. Gerade sie sollten durch ihre Wahlbeteiligung den Interessen der jüngeren Generation Gehör in den Rathäusern verschaffen, appellieren Duin und Jüttner.

„Bei den Kommunalwahl am 10. September werden die Bürgerinnen und Bürger der schwarz-gelben Landesregierung einen Schuss vor den Bug geben“, so Garrelt Duin. „Ich bin gespannt, wie die CDU im Kommunalwahlkampf den Menschen erklären will, dass durch ihre Kürzung des kommunalen Finanzausgleichs den niedersächsischen Kommunen bis 2008 ca. 650 Millionen Euro fehlen werden – während vor Ort Schwimmbäder schließen müssen und Sporthallen nicht saniert werden können.“

„Noch nie ging es den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in Niedersachsen so schlecht wie unter dieser Landesregierung!“. Das Land habe sich aus seiner Verantwortung für die Kommunen schlichtweg verabschiedet“, kritisiert Wolfgang Jüttner. „Städtebauförderung, Dorferneuerung, Schulbausanierung, Sportförderung – in all diesen wichtigen Bereichen ist der Landesregierung nichts als fantasieloses Streichen und Kürzen eingefallen.“ Kreativität zeige die schwarz-gelbe Landesregierung aber dann, wenn es darum gehe, kommunale Aufgaben zu privatisieren und damit den Kommunen das Leben mit neuer Bürokratie schwer zu machen. Besonders deutlich werde dies beim kommunalen Wirtschaftsrecht. „Die Kommunen sind heute gezwungen, umständlich zu begründen, warum sie etwa die Einladungen zu Ratssitzungen selbst drucken und nicht an einen privaten Dritten vergeben“.

Erst auf massiven Druck der niedersächsischen SPD sei mittlerweile das Konnexitätsprinzip zum Schutz der kommunalen Gebietskörperschaften vor neuen, für sie mit Kosten verbundenen Aufgabenzuweisungen durch das Land in der Landesverfassung verankert worden. „Für uns gilt das Prinzip: Wer bestellt, soll auch bezahlen. Deshalb sind wir als SPD auf diesen Erfolg besonders stolz“, so Jüttner.

Duin und Jüttner sind sich einig, dass die niedersächsische SPD in vielen Fragen die besseren Konzepte für die Städte, Gemeinden und Landkreise habe. Dies werde besonders deutlich am Beispiel der Landeshauptstadt Hannover: „Nach 34 Amtsjahren von Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg leben einer Umfrage zufolge 88% der Menschen gerne oder sehr gerne in Hannover: ein Erfolg sozialdemokratischer Kommunalpolitik.“

„In den Kommunen werden in den nächsten Jahren wichtige Weichenstellungen für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes vorgenommen. Besonders durch eine Verbesserung der früh-kindlichen Bildung und Betreuung in den Kindertagesstätten wollen wir gerechte Bildungschancen für Alle fördern. Spätestens ab 2008 wollen wir deswegen die Gebühren für ein Kindergartenjahr abschaffen. Unser Ziel ist es, die gesamte Kindergartenzeit gebührenfrei zu stellen“. Dies sei eine Aufgabe der Landespolitik, die nicht zu einer weiteren Belastung der Städte und Gemeinden führen dürfe“, stimmen Garrelt Duin und Wolfgang Jüttner überein.

## Aktuelle Umfragen

### UMFRAGE 1:

#### NDR Umfrage zur Kommunalwahl am 10. September 2006

In den niedersächsischen Städten herrscht mehrheitlich eine eher positive Stimmung. Auch wenn es in einigen Städten beachtliche Gewinne und Verluste für die Parteien gibt, sind politische Kehrtwenden in den großen Städten nicht zu erwarten. Spannend bleibt vielerorts der Kampf um das Bürgermeisteramt. Das hat eine Umfrage von Infratest dimap im Auftrag von Hallo Niedersachsen und NDR 1 Niedersachsen ergeben. Infratest dimap hatte knapp zwei Wochen vor der Kommunalwahl in sechs ausgewählten Städten Niedersachsens jeweils 750 Wahlberechtigte befragt.

Heute wurden die Ergebnisse veröffentlicht. Mehr Infos:

[http://www1.ndr.de/ndr\\_pages\\_std/0,2570,OID3026164\\_REF\\_SIX9\\_ETI1,00.html](http://www1.ndr.de/ndr_pages_std/0,2570,OID3026164_REF_SIX9_ETI1,00.html)

### UMFRAGE 2:

#### NDR-Umfrage: Niedersachsentrend, August 2006

Aktuelle Umfrage von Infratest dimap im Auftrag von Hallo Niedersachsen und NDR 1 Niedersachsen: Infratest dimap hatte vom 23. bis 27. August 1.000 Wahlberechtigte Niedersachsens befragt. Die Ergebnisse wurden gestern veröffentlicht und können hier nachgelesen werden

[http://www1.ndr.de/ndr\\_pages\\_std/0,2570,OID3026160\\_REF\\_SIX9\\_ETI1,00.html](http://www1.ndr.de/ndr_pages_std/0,2570,OID3026160_REF_SIX9_ETI1,00.html)

Auf diesem Weg ein Kommentar den die Dewezet nicht als Leserbrief veröffentlicht hat:

### Wie es Euch gefällt ...

Kommentar von Inge und Volker Brockmann

Dieses Shakespeare-Motto fällt uns ein, wenn wir die Wahlberichterstattung der CDU für ihre Kandidaten der verschiedenen Bürgermeisterämter im Landkreis verfolgen. Der eine (Hameln) kommt aus der Wirtschaft, nur dieses Know-How soll für das angestrebte Amt notwendig sein. Zwei andere (Emmerthal und Aerzen) sind Verwaltungsfachleute, allein diese Voraussetzung qualifiziert sie angeblich.

Ja, was denn nun?! Unsere Überzeugung ist, dass Susanne Lippmann, die parteilose Oberbürgermeisterkandidatin der SPD, die richtige Wahl ist. Susanne Lippmann ist Juristin und hat als Ministerialrätin im Nds. Innenministerium die Kommunalaufsicht über 35 niedersächsischen Kommunen in der Größenordnung von Hameln. Sie kennt die Verwaltungsstrukturen und die Haushaltsbücher dieser Städte, insbesondere die Hamelns. Sie weiß, was eine Stadt nach vorne bringt (und was nicht). Auch das Amt der Verwaltungsratsvorsitzenden der Stadtparkasse, das eine Oberbürgermeisterin Kraft Amtes übernimmt, kann Susanne Lippmann mit Kompetenz und Sachverstand ausfüllen, da sie im Innenministerium für die Sparkassenaufsicht zuständig ist. Ein deutliches Indiz für ihre große Wirtschaftskompetenz.

Nun meint die CDU außerdem, dass es „Einer von hier“ sein müsse. Kann, aber muss nicht. Frischer Wind von außen wird der Stadt nur gut tun.

Wir hoffen, dass viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, so wie wir, ihr Wahlrecht wahrnehmen und die richtige Wahl treffen. Hameln kann sich glücklich schätzen, eine Kandidatin wie Susanne Lippmann zu haben, die das gesamte Anforderungsprofil für dieses verantwortungsvolle Amt erfüllt.

## **Hameln-Pyrmont ist rot**

Ein Traum(?) vom Rosa-Helfers-Haus-Team

„Grandioser Wahlsieg für LÖMÖ“, so titelte die Deister- und Weserzeitung vom 19.09.2005. Erinnern wir uns an das überwältigende Wählervotum für unsere Unterbezirksvorsitzende und Bundestagsabgeordnete, als sie mit 50,23 % der Erststimmen ihren Bundestagswahlkreis gewinnen konnte. Der christdemokratische Mitbewerber blieb bei spärlichen 35 %.

Besonders bemerkenswert dabei war, dass über die Landkreise Hameln-Pyrmont und Holzminden bis nach Uslar und Bodenfelde alle Städte und Gemeinden souverän gewonnen werden konnten.

Daran gilt es am 10. September bei der Kommunalwahl anzuknüpfen.

Wir wollen in allen acht Städten und Gemeinden und im Kreistag, möglichst komfortabel, die stärkste Fraktion stellen und natürlich in den Ortschaften die OrtsbürgermeisterInnen.

(Ober-)BürgermeisterInnen heißen dann für die nächsten acht Jahre natürlich Susanne Lippmann, Silvia Nieber, Elke Christina Roeder, Andreas Grossmann, Harald Krüger und Bernard Wagner (und alles ohne Stichwahl!).

Unsere Wunschüberschrift am 11. September in der Dewezet lautet:

**„ Die Rathäuser und das Kreishaus in Hameln-Pyrmont sind rot, SPD eindeutiger Wahlsieger“.**

Wir finden, dies sollte mehr als ein Traum sein sondern das richtige Ergebnis für die Populisten, Protzler und Großkotze in den Reihen der Mitbewerber. Die Art und Weise in der eine „christliche „ Partei, besonders auffällig in Hameln, Wahlkampf betreibt, hat uns doch sehr erschreckt. Hier wird jedes vernünftige Maß und auch teilweise die Grenzen des guten Geschmacks überschritten. Offensichtlich scheint bei dieser

Partei "Geld keine Rolle zu spielen". Wir erleben großspurige Plakatierung, kostspielige Aktivitäten und maßlose, nicht haltbare, Wahlversprechen.

Fließen hier üppige Spenden aus der Wirtschaft? Wenn ja, was ist der Preis?

Wir Sozialdemokraten haben nicht die finanziellen Mittel und auch nicht den Willen, uns auf eine Materialschlacht mit der CDU einzulassen. Wir überzeugen durch unsere Programmatik, unser Handeln für die Bürgerinnen und Bürger und unseren Köpfen und nicht durch inhaltsleere Aussagen und/oder Halbwahrheiten.

Unser Profil können wir mit einem engagierten Restwahlkampf und geschlossenem Auftreten erneut unter Beweis stellen. Darum unser Appell, geht wählen und werbt im Familien-, Freundes-, Bekannten- und Kollegenkreis für unsere Kandidatinnen und Kandidaten.

Nach erfolgreicher Landrats- und Bundestagswahl und mit einer gewonnenen Kommunalwahl schaffen wir auch gleich noch eine hervorragende Ausgangslage für die dann bald anstehende Landtagswahl. Hier gilt es ebenfalls dringend erforderliche Korrekturen vorzunehmen.

Aber das ist ein anderer Traum.

In diesem Sinne

Glück auf!

Euer Rosa-Helfers-Haus-Team

## Wahlparty

Auf besondere Veranstaltungshinweise wird heute verzichtet sondern auf die vielen örtlichen Wahlveranstaltungen vor Ort hingewiesen.

Selbstverständlich findet im Rosa-Helfers-Haus am 10. September ab 17.30 Uhr eine Wahlparty statt.

Gastgeber ist der SPD-Ortsverein Hameln. Für Getränke und Essen ist gesorgt.

Wir wollen gemeinsam die Kommunalwahlergebnisse verfolgen. Viele von Euch werden vermutlich in Wahlvorständen aktiv sein bzw. in den Rathäusern die örtlichen Ergebnisse verfolgen. Auch ihr seid später herzlich willkommen. Die Parteizentrale wird lange geöffnet sein.

## Kontakte

### Unterbezirksbüro

Heiliggeiststr. 2  
31785 Hameln  
Telefon: +49.[0]5151.1073380  
Telefax: +49.[0]5151.1073394  
Email: Hameln-Pyrmont@spd.de  
Homepage: www.SPD-Hameln-Pyrmont.de

### Abgeordneten-Büros

Heiliggeiststr. 2  
31785 Hameln  
**Gabriele Lösekrug-Möller, MdB**  
Telefon: +49.[0]5151.1073399  
Telefax: +49.[0]5151.407486  
Email:  
Gabriele.Loesekrug-Moeller@wk.bundestag.de  
**Volker Brockmann, MdL**  
Telefon: +49.[0]5151.1073397  
Telefax: +49.[0]5151.1073395  
Email: v.brockmann@web.de

### Kreistagsfraktion

Heiliggeiststr. 2  
31785 Hameln  
**Ulrich Watermann,**  
Fraktionsvorsitzender  
Telefon: +49.[0]5151.1073385  
Telefax: +49.[0]5151.1073394  
Email: SPD-Kreistag-HM-PY@t-online.de